

1793/2016E

FZ: KB 6400.40/395/5



SFIV SACHSEN

SÄCHSISCHER FLEISCHER-INNUNGS-VERBAND

16. Feb. 2016

L: 18. Feb. 2016

Sächsischer Fleischer-Innungs-Verband, Hohe Straße 22 * 01069 Dresden

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Staatsministerin Brunhilde Kurth
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Sächsischer
Fleischer-Innungs-Verband
Hohe Straße 22
01069 Dresden

8. Februar 2016

Telefon: 0351 / 43 80 03 00
Fax: 0351 / 43 80 03 80

E-Mail: sfiv@sfiv.de

Neues Schulgesetz für Sachsen

Internet:
www.sfivsachsen.de

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Kurth,

Juristische Person des
privaten Rechts

grundsätzlich begrüßen wir als Sächsischer Fleischer-Innungs-Verband
das neue Schulgesetz für Sachsen.

Landesinnungsmeister
Thomas Keifer

Allerdings sollte bei den Berufsschulen und deren Standorten folgendes
beachtet werden:

Geschäftsführer
Marina Holm

Steuernummer:
202/141/02782

1. Bei der Vorgabe der Mindestschülerzahlen an Berufsschulen werden nur die Ballungszentren profitieren. Aber gerade in den Ballungszentren ist die Zahl der Abbrecher am höchsten. Gerade der ländliche Raum wird das nachsehen haben. Außerdem spiegelt das in keiner Weise die Qualität einer Berufsschule wieder.
2. Bei Fachstandortunterricht muss überlegt werden wie den jungen Auszubildenden ein zu langer Fahrweg abgenommen werden kann, vor allem für Schüler ohne Führerschein bzw. ohne Auto. Zum einen sind sie noch nicht volljährig und zum anderen können sie sich während der Ausbildung kein Auto leisten.
3. Eine bessere Infrastrukturanbindung muss gewährleistet werden und bei der derzeitigen Planung und Idee des Schulgesetzes macht die Einführung von Blockunterricht und damit die Errichtung von Internaten Sinn.
4. Die duale Ausbildung stützt sich gerade auf die kleinen Ausbildungsbetriebe und das soll auch in Zukunft weiterhin so bleiben. Es kann aber nicht sein, dass die Betriebe, die sich um eine solche Ausbildung kümmern und diese auch fachgerecht an den Nachwuchs weitergeben wollen auch gewillt sind, ständig für die neuen Ideen im Bereich Ausbildung zur Kasse gebeten werden.

DAS HANDWERK
DES WIRTSCHAFTSMAKERS VON KLEINER

2122
35

2122
35

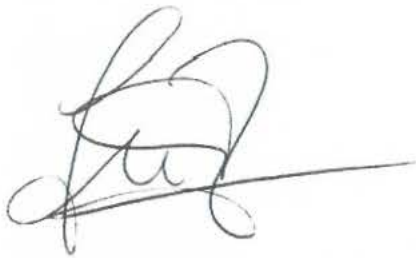
35

?

- 5. Die kleineren Handwerksbetriebe, die noch ausbilden, werden sich keinen Lehrling dann mehr leisten können, denn dann wird ein Lehrling teurer als ein Arbeitnehmer. ?
- 6. Es gibt schon jetzt Regionen, wo kaum noch ausgebildet wird, weil der Weg, den die Lehrlinge zur Berufsschule fahren müssen, zu lang ist, wenn beispielsweise nur ein oder zwei Tage in der Woche Berufsschulunterricht ist. 2122
35
- 7. Eine ganz entscheidende Forderung des Sächsischen Fleischerhandwerks ist es die Schulnetzplanung im berufsbildenden Bereich unbedingt im Kultusministerium verbleiben muss. Das betrifft dann auch die Festlegung der Fachklassenstandorte. 2122
35

Bei der Umsetzung des neuen Schulgesetzes wünschen wir Ihnen viel Erfolg und hoffen dass wir Ihnen mit unseren Ausführungen einige Anregungen gegeben haben.

Mit freundlichen Grüßen



Nora Seitz
Stellv. Landesinnungsmeisterin
und Landeslehrlingswart



Marina Holm
Geschäftsführerin

No 1812
 1) Ocls Scan an ALZ + RLZZ + Nr. Paalig
 cc. an Lin, H.L, Ut
 2) Ut z.u.v. (Anweisung Aufweisung)
 1/8 35 z.h.
 (u. j. zukunfts.
 Konzept)
 16. Feb 2016
 4 31 zur
 17.2.16
 1812
 1812
 1812

17. FEB. 2016
 3-Neu

16.02/16

SMK Büro der Staatsministerin									
Stm	Sts	Z	I	II	III	IV	P/Ö	MB	
11. Feb. 2016							Termin:		
Frau Ministerin bittet um: <input type="checkbox"/> Kenntnisnahme/Verbleib <input type="checkbox"/> Stellungnahme für Stm'in <input type="checkbox"/> Antwortentwurf für Stm'in <input type="checkbox"/> Mehrfertigung an <input checked="" type="checkbox"/> Befreiung in einem Zustand/Zeit									
<input type="checkbox"/> vor/nach Abgang zur Kenntnis <input type="checkbox"/> Unterrichtung über das Veranlasste <input type="checkbox"/> Rücksprache <input type="checkbox"/> Terminvorbereitung <input type="checkbox"/> Teilnahme									

16.02.